



ADGB



auch heute für
soziale Gerechtigkeit

Ausstellung
Zerschlagung der Gewerkschaften
in Pforzheim und dem Enzkreis
vor 80 Jahren

Am 2. Mai 1933 wurden die Gewerkschaften verboten und die Gewerkschafter verhaftet, gefangen genommen, in KZs verschleppt, gefoltert und umgebracht. Nazis zerschlugen die Organisationen der Lohnabhängigen - die freien Gewerkschaften. Rollkommandos überfielen die Büros und raubten die Kassen sowie Mitgliederlisten.

Nicht irgendwo – sondern in Pforzheim und Mühlacker.

Das Ergebnis ist bekannt:

Entrechtung, Entmündigung, Lohnstopp, Verlängerung der Arbeitszeit, Dienstverpflichtung für Frauen, Zwangsarbeit in der Rüstungsindustrie und am Ende Zerstörung, Untergang und Tod am 23. Februar 1945 in Pforzheim.

Unsere Ausstellung ab 2. Mai 2013 im Rathaus Pavillon Pforzheim und ab 3. Juni 2013 im Rathaus Mühlacker zeigt auf 20 Tafeln bisher unveröffentlichte Fotos, präsentiert Dokumente der Nazis und beleuchtet das Engagement unserer Kolleginnen und Kollegen gegen die faschistische Gefahr.

Ausstellungseröffnung
Rathaus Pavillon Pforzheim

Donnerstag, 2. Mai 2013, 17.30 Uhr

Öffnungszeiten vom 3. Mai bis 31. Mai 2013

Montag bis Freitag: 10.00 – 18.00 Uhr

Sa., So. und am Feiertag: geschlossen

Eintritt frei

Stadtrundgänge, Treffpunkt Rathaus-Pavillon

Donnerstag, 2.05.13 für Gewerkschaftsmitglieder, 15.00 Uhr

Freitag, 3.05.13 für GEW Mitglieder, 14.30 Uhr

Sonntag, 5.05.13 für alle Interessierte, 14.30 Uhr

DGB Pforzheim / Enzkreis Tel.: 07231-32011

Ausstellungseröffnung
Rathaus Mühlacker

Montag, 3. Juni 2013, 17.30 Uhr

Öffnungszeiten vom 4. Juni bis 14. Juni 2013

Montag bis Freitag: 10.00 – 18.00 Uhr

Sa., So. und am Feiertag: geschlossen

Eintritt frei

**Anmeldung von Führungen für
Schulklassen und Gruppen:**

Sonntag, 5. Mai 2013, 18 Uhr

Kommunales Kino „Kuhle Wampe oder Wem gehört die Welt?“

Berlin 1931. Vater Bönike und sein Sohn sind wie hunderttausend andere auch arbeitslos, Tochter Anni hat eine schlecht bezahlte Anstellung in der Fabrik. Als ihr Bruder sich das Leben nimmt und die Familie kurz darauf ihre Wohnung räumen muss, zieht sie in die Zeltkolonie "Kuhle Wampe" vor den Toren Berlins. Anni überwirft sich mit ihrem Freund Fritz, von dem sie schwanger ist. Bei einer Veranstaltung finden beide wieder zueinander und auf der Heimfahrt kommt es zum berühmten Schlussdialog. "Wer soll denn die Welt verändern?", fragt ein offensichtlich gut situiertes Herr. Antwort Gerda: "Die, denen sie nicht gefällt."

